



B
Ü
H
N
E

L A N D E S

NACHTLAND

von Marius von Mayenburg

Wenn Moral verhandelbar wird – Marius von Mayenburgs NACHTLAND in der Regie von Maximilian J. Schuster im TheOs Wilhelmshaven

Am Samstag, den 25. Januar um 20.00 Uhr, erlebt NACHTLAND in der Regie von Maximilian J. Schuster seine Premiere im TheOs Wilhelmshaven. Das Bühnen- und Kostümbild verantwortet Marina Schutte. Beide knüpfen an ihre erfolgreiche Arbeit der vergangenen Spielzeiten an. Während Schuster bisher SONST ALLES IST DRAUßEN, TOT SIND WIR NICHT und X inszenierte, konzipierte Schutte in der Spielzeit 23/24 die Ausstattung für WOYZECK und NACHTS (BEVOR DIE SONNE AUFGEHT). Die Dramaturgie übernimmt Julia Keller.

Als die Geschwister Philipp und Nicola gemeinsam mit ihren Partner*innen das Haus des verstorbenen Vaters ausräumen, ist die Atmosphäre alles andere als harmonisch. Während Philipp einen emotionalen Wert mit den vererbten Gegenständen verbindet, neigt Nicolas Pragmatismus zu deren schnellen Entsorgung. So soll auch ein zunächst unscheinbares Landschaftsaquarell mit der Signatur A. Hiller im Müll landen. Jedoch ändert sich die Ausgangslage völlig, als sich herausstellt, dass ein „I“ wohl eher ein „t“ zu sein scheint und somit kein anderer als Adolf Hitler der Maler ist. Die Frage, was mit dem Fund geschehen soll, entzündet eine hitzige Auseinandersetzung zwischen den vier Erwachsenen. Wäre es denn verwerflich, aus Nazi-Kunst Profit zu schlagen? Nicola, die das Gemälde längst als wertvolles Erbe sieht und ihren Bruder von dessen wirtschaftlichen Bedeutung für die Familie überzeugen kann, ist ihre Schwägerin Judith mit ihrer Sichtweise als Jüdin ein Dorn im Auge. Erfolglos bleiben auch Philipps Bemühungen, seine Frau mit dem Vorschlag zu besänftigen, einen Teil des Geldes für einen guten Zweck an jüdische Einrichtungen zu spenden. Schließlich offenbart sich in der Debatte um den „wertvollen“ Nachlass ein entscheidender Haken. Denn für den Wert des Bildes ist einzig allein die Herkunft ausschlaggebend, erklärt Kunsthistorikerin und Hitlerexpertin Dr. Evamaria Günther, die ihre Bewunderung für Hitlers Werke vollkommen unverblümt zum Ausdruck bringt. Schnell sind jegliche moralische Bedenken abgelegt und Nicola liefert eine überzeugende Provenienz, bei der die eigene Großmutter eine Affäre mit Hitlers Sekretär gehabt haben soll. Doch kaum ist der Stammbaum braun durchzogen, eskaliert der familiäre Streit, in dem antisemitische Vorwürfe und überspitzte Provokationen schonungslos auf den Tisch kommen. Das Chaos perfektioniert sich, als ein potentieller Käufer ein unmoralisches Angebot macht und damit die letzten ethischen Werte im Raum schwinden lassen.

Mit NACHTLAND kreiert der Dramatiker Marius von Mayenburg eine bitterböse Unterhaltungskomödie über das Erbe deutscher Vergangenheit, in der er Phrasen, Floskeln und Rollenbilder mit urkomischer Präzision in Szene setzt. Dabei entwirft er ganz beiläufig das Bild einer zutiefst zerrütteten Familie, deren Fassade im Laufe des Stücks immer mehr zerfällt. Schon zu Beginn kommen alte Konflikte an die Oberfläche und erzeugen ein emotional-aufgeladenes Spannungsfeld zwischen den Familienmitgliedern, die alle unterschiedliche Weltanschauungen haben. Während das Bühnenbild, ein entrümpelter Wohnraum, das Zentrum der Handlung bildet, liegt der Fokus auf den Figuren, die in rasanten Dialogen und mit bissigem Humor antisemitische Klischees bedienen. Damit spiegeln sie in satirischer Schärfe den hochaktuellen Diskurs um Antisemitismus in Deutschland. Von Mayenburg regt zum Nachdenken an und lässt dem Publikum Raum zur eigenen Bewertung von historischer Verantwortung, gesellschaftlichen Entwicklungen und des Nahostkonflikts.

Die kompakte digitale Interview-Variante sowie der Video-Trailer ist bereits einen Tag vorher online auf der Homepage der Landesbühne abrufbar. <https://landesbuehne-nord.de/downloads/>.



Presseinformationen

Karten gibt es an der Theaterkasse im Service-Center der Landesbühne, telefonisch unter 04421-9401-15 sowie online unter www.landesbuehne-nord.de.



NACHTLAND

von Marius von Mayenburg

Nicole Hannah Sieh a.G.
Philipp Jeffrey von Laun
Judith Anne Weise
Fabian / Kahl Sven Heiss
Evamaria / Luise Sibylle Hellmann a.G.

Premiere

Samstag, 25.01.2025, 20.00 Uhr // Ausverkauft
TheOs Wilhelmshaven

Fotos

Die Inszenierungsfotos finden Sie ab Mittwoch,
22.01.2025 zum Download:
<http://www.landesbuehne-nord.de>

Video-Trailer

Den Video-Trailer finden Sie ab Freitag, 24.
Januar 2025 zum Download:
<http://www.landesbuehne-nord.de>

Reservierung von Pressekarten

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Karten!
Schicken Sie einfach eine E-Mail an
presse@landesbuehne-nord.de.

Ansprechpartner*innen

Julia Keller, Dramaturgin
Telefon 04421.9401-37
j.keller@landesbuehne-nord.de

Sarah Helmy, Pressereferentin
Telefon 04421.9401-12
s.helmy@landesbuehne-nord.de

Stand: 22.01.2025
Änderungen vorbehalten!

Regie Maximilian J. Schuster
Bühnen- und Kostümbild Marina Schutte
Beleuchtung Lukas Rasche
Dramaturgie Julia Keller
Regieassistenz Patrick Rudolph
Inspizienz Birgit Stuckenbrok

Vorstellungsdauer ca. 90 Min., keine Pause
Premiere 25. Januar, TheOs Wilhelmshaven
Aufführungsrechte henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH

Weitere Termine im TheOs Wilhelmshaven

Donnerstag, 20. Februar 2025, 20.00 Uhr
Samstag, 2. März 2025, 18.00 Uhr
Freitag, 2. Mai 2025, 20.00 Uhr
Freitag, 16. Mai 2025, 20.00 Uhr

Termine im Spielgebiet

Mittwoch, 29. Januar 2025, 20.00 Uhr, Nordhorn Theater
Donnerstag, 6. Februar 2025, 19.30 Uhr, Aula Brandenburger Straße, Wittmund
Freitag, 7. Februar 2025, 19.30 Uhr, Theater an der Blinke, Leer
Dienstag, 15. April 2025, 19.30 Uhr, Festspielhaus am Wall, Emden
Donnerstag, 24. April 2025, 19.30 Uhr, Theatersaal der Oberschule Norden
Freitag, 25. April 2025, 20.00 Uhr, Theater am Dannhalm Jever